

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 74 (1996)
Heft: 1

Rubrik: Protokoll der Hauptversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Hauptversammlung

vom Mittwoch, 6. Dezember 1995,
19.30 Uhr,
im Burgerratssaal des «Casinos» Bern

Vorsitz: Präsident Franz Stämpfli

I. Eröffnung der Versammlung

Präsident Stämpfli begrüsst vor allem die Veteranen, welche anschliessend geehrt werden. Er hebt den sensationellen Erfolg der eingegangenen Spenden hervor, was beweist, dass die Veteranen aus Solidarität im SAC sind. Nicht selten erhält der SAC von ehemaligen Veteranen nach deren Ableben sogar ein Legat. Die älter werdenden Mitglieder profitieren ja bekanntlich nicht mehr so viel wie diejenigen, welche an den grossen Touren teilnehmen können. Dafür ist die Geselligkeit, zu welcher die Frauen einen guten Teil beitragen, gross geschrieben. Franz schliesst die einleitenden Worte mit einem Gedicht aus dem Berner Oberland, welches über die kalte Jahreszeit mit Bise und der schützenden warmen Stube berichtet. Der Präsident hofft, dass die Veteranen innerhalb unserer Sektion auch eine warme Stube gefunden haben.

Der Sektionsveteran, Bergführer Walter Josi, überbringt die Glückwünsche der Bergführer aus der deutschen und welschen Schweiz. Der SAC habe es immer verstanden, die Gräben zwischen den beiden Sprachgebieten zu schliessen.

Monique Walter überbringt im Namen des AACB Grüsse. Sie versteht den AACB als Ergänzung zum SAC.

Vor den Ehrungen singt die Gesangssektion das altbekannte Lied «Le vieux chalet» und zum Gedenken an die im laufenden Jahr verstorbenen Clubmitglieder das «Beresina-Lied».

II. Ehrungen

Der Obmann der Sektionsveteranen (Eintritt 1971), Godi Dübendorfer, dankt den 23 anwesenden Jungveteranen für das zahlreiche Erscheinen. Er ist überrascht, dass die letzten 25 Jahre so schnell vorbeigingen, schien doch im Jahre 1971 diese heu-

te abend zu feiernde Zeit eine Ewigkeit. G. Dübendorfer weiss nur von eigenen Erfahrungen zu berichten. Auf gemeinsame Erlebnisse mit dem SAC in Schnee und Eis kann er nicht zurückblicken, da er sich vorwiegend im Fels aufhielt. Speziell erwähnt der Obmann der Sektionsveteranen den Fels von Surava in Graubünden, wo man auf einer Höhe von 20 m durch ein Loch auf die andere Wandseite klettert. Damals, vor 25 Jahren, galt noch als oberstes Gebot «nicht stürzen». Die Seile waren zwar durchaus brauchbar, aber noch nicht so gut wie heute. Die Seiltechnik ist heute anders, damals war noch die Schultersicherung «in». Überhaupt galt das Klettern vor einem Vierteljahrhundert als kriminell gefährlich. Entschuldigt haben sich für diesen Abend Martin Vögeli, Beat Zurbrügg, Martin Kägi und Johannes Utzinger, welcher mit seinen Kindern auf den «Samichlaus» wartet. Godi Dübendorfer hofft das Empfinden der Jubilare getroffen zu haben und dankt dem SAC als unpersönlichem Kollektiv.

Insgesamt 14 CC-Veteranen treten mit Obmann Franz Marfurt auf das Podium, um gemeinsam auf 40 Jahre zurückzublicken. Noch genau erinnert sich der Redner an das Eintrittsjahr 1956. Bei -20° Kälte bleibt der Februar mit dem zugefrorenen Bielersee und den an seiner Schule angeordneten Kälteferien unvergessen. Seit diesem Naturereignis hat Franz Marfurt im SAC viel erlebt, sei es als Vertreter der Subsektion Schwarzenburg im Vorstand des SAC Bern oder bereits im Eintrittsjahr auf den grossen Bergen im Wallis, natürlich mit seiner Subsektion. Noch ein anderes Ereignis unserer Sektion bleibt Franz Marfurt beim Vorweisen des alten Mitgliederausweises, welcher alle Jahre durch einen von Albert Eggler unterzeichneten Zettel wieder für ein Jahr Gültigkeit erhielt, unvergessen. Es handelt sich um die Berner Expedition zum Mount Everest, welche unter der Leitung des heute abend auch anwesenden Albert Eggler stattfand. Als erste erreichten damals die Berner den Gipfel Lotse. Vor 40 Jahren konnte man eine ursprüngliche Bergwelt geniessen. Bergbahnen waren eher selten. Der Bauboom in den Bergen begann sich aber im Laufe der Zeit immer mehr und schneller auszubreiten. So erachtet es Franz Marfurt als vom SAC beauftragtes Mitglied für den Schutz der Gebirgswelt als eine grosse Aufgabe des SAC, dass sich

unser Club ernsthaft dem Schutz unserer Berge annimmt. Ganz besonders erwähnt der Obmann CC-Veteran Otto Lüthi, der schon 30 Jahre als Trift-Hüttenwart tätig ist. Die heute abend nicht anwesenden CC-Veteranen bewiesen ihre Zugehörigkeit zum SAC mit einer grosszügigen Spende an unsere Sektion.

29 Mitglieder begehen heute ihre 50jährige Mitgliedschaft. Anwesend sind deren 14. Obmann und Vorstandsmitglied Richard Schneider fragte sich schon mehrmals, weshalb er überhaupt dem SAC beigetreten ist. Schon immer habe er Freude an den Bergen gehabt, und der Geist im SAC entsprach dazu seinem Empfinden. Eine Mitgliedschaft ermöglicht ausserdem günstige Übernachtungen in den Hütten. Richard Schneider lobt die Tätigkeiten des SAC, seien es die vielen Tourenmöglichkeiten, die Einsätze für die Bergbevölkerung, die Umwelt und die Natur, die Ausbildungsmöglichkeiten oder die vorhandenen Hütten. Heute schätzt er vor allem das Mitmachen in der Veteranengruppe sowie die Kameradschaft in Bern und in den Bergen. Damit sich die Jungen im SAC heimisch fühlen können, unterstützt dieser Veteranenobmann die neu dazugekommenen Sportarten wie Sportklettern, Gleitschirmfliegen usw. Den Veteranen wünscht er, dass sie in den Bergen noch viele Ziele erreichen. Jeder Jubilar bedenke aber, dass man aus dem SAC nicht austritt, sondern daraus stirbt!

Obmann Paul Köchli, welcher diejenigen mit einer 60jährigen Mitgliedschaft vertritt, gedenkt der im Jahre 1936 herrschenden Weltwirtschaftskrise. Trotzdem fanden damals 35 Männer zum SAC. Heute leben noch 15 Männer und 2 Frauen. Aus Gesundheitsgründen finden heute abend nur noch gerade zwei Mitglieder den Weg ins «Casino». Es ist kaum zu glauben, dass vor 60 Jahren die Durchführung von Skitouren innerhalb des SAC ein Diskussionsgrund zwischen den Gipfelstürmern und den Skitouristen war. Gerne denkt man an frühere Zeiten zurück, als es noch hoch hinausging. Heute, wo die Wege zum Tram immer länger und die Treppenstufen stets höher werden, freut man sich noch auf den Veteranenhöck, welcher hoffentlich bald wieder auf dem Gurten stattfindet. Den Sektionsveteranen wünscht er, dass auch sie die Treue zum SAC behalten und für den

SAC hofft er, dass Junge für unseren Club gewonnen werden können.

Traditionsgemäss wird das älteste anwesende Mitglied nach Altersjahren und Clubmitgliedschaftsjahren mit einem Blumenstrauß geehrt. Alfred Schneider (Jg. 1903) erfüllt gleich beide Bedingungen. Er verzichtet deshalb grosszügig zugunsten der ältesten anwesenden Frau auf einen der Sträusse. Die Blumen durfte die 89jährige Fernande Nicolas entgegennehmen.

Der Kassier dankt den Veteranen für ihre Spenden. Jeder Jubilar durfte sein bevorzugtes Objekt selber aussuchen. Es wurden insgesamt Fr. 12 600.– (1994 Fr. 8190.– und 1993 Fr. 11 860.–) einbezahlt, und zwar von den

– Jungveteranen	Fr. 3685.–
– CC-Veteranen	Fr. 4150.–
– Altveteranen (50 Jahre)	Fr. 2715.–
– Altveteranen (60 Jahre)	Fr. 2050.–
– für	
– Fassadenisolation	
Kübeli	Fr. 1250.–
– Renovation Clublokal	Fr. 1450.–
– Fenster und Türen	
der Trifthütte	Fr. 2030.–
– Wasserleitung Wild-	
strubelhütten	Fr. 5330.–
– ohne Bestimmung	Fr. 2540.–

Die Ehrungen schliessen mit einem Dank an Jeanette Bula, welche der Tourenkommission und der Fotogruppe stets behilflich ist, und an diejenigen, die sich für den Gesang in unserer Sektion einsetzen: Carlo Mühl, Präsident Gesangssektion, und Ruth Oetliker, Dirigentin Hüttenlingen. Alle drei erhalten für ihre besonderen Dienste einen Blumenstrauß. Am Gelingen dieser HV waren ebenfalls Alfred Oberli und Sepp Käch (Ausstellen und Beschriften der Urkunden), Fritz Gränicher als Fotograf sowie die Vorstandsmitglieder Erika Harnisch und Vizepräsident Richard Dutli für die reibungslose Organisation beteiligt. Wie gewohnt endet der II. Teil der Versammlung mit dem Veteranenlied.

III. Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der Sektionsversammlung vom 4. Oktober 1995

Dieses Protokoll wird genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Auf die Wahl von Stimmenzählern wird verzichtet.

3. Mutationen Mitglieder

Keine (der Verstorbenen wurde bereits gedacht).

4. Mutationen (Kommissionen)

4.1 Demissionen

Mario Burri, Tourenleiter Senioren seit 11 Jahren, Peter Spycher, Tourenleiter seit 30 Jahren, und Fred Fischer, JO-Leiter seit 1975, haben demissioniert. Von diesen zurückgetretenen Leitern ist keiner anwesend.

4.2 Neuwahlen

Einige der neu zu wählenden Tourenleiter (siehe CN Nr. 8, 1995/96) liessen sich entschuldigen. Susanne Schorta und ihr Ehemann Thomas Baumann stellten sich persönlich vor.

4.3 Die publizierten neuen Tourenleiter werden hierauf einstimmig gewählt. Zu vermerken ist, dass der Name Thomas Beutler falsch gedruckt wurde. Der gemeinte Thomas heisst nämlich *Benkler* und nicht Beutler.

5. Mutationen (Vorstand)

5.1 Demissionen

Erika Harnisch, Mitgliederkontrolle, und Hannes Walz, Sekretär/Jurist, werden aus beruflichen Gründen den Vorstand verlassen. Für Hannes Walz konnte leider noch kein Nachfolger gefunden werden. Es muss hier erwähnt werden, dass in erster Linie ein Sekretär gesucht wird und die juristische Tätigkeit mit Einschränkungen zu verstehen ist.

5.2 Neuwahlen

Es wird einstimmig gewählt: René Zehntner für die Mitgliederkontrolle. R. Zehntner wird bald pensioniert und findet jetzt Zeit, diese Aufgabe zu versehen. Die Charge Sekretär/Jurist bleibt vorläufig vakant.

5.3 Wiederwahl Vorstand

In globo wird der übrige Vorstand – ausser dem Präsidenten – wiedergewählt. Als Höhepunkt der Versammlung im Dezember ist

jeweils die Wiederwahl unseres Präsidenten zu betrachten. Wie üblich verlässt Präsident Franz Stämpfli den Saal und der letzte anwesende Präsident nimmt die Wiederwahl vor. Dieses Jahr ist es Kurt Wüthrich, welcher auf die enorme Arbeit eines Präsidenten aufmerksam macht. Pro Woche muss sich der Präsident, welcher unserer Sektion vorsteht, während mindestens einem Tag dem SAC widmen und bringt dadurch ein grosses Opfer. Dieses Pensem ist keine Selbstverständlichkeit und kann deshalb nicht genügend gewürdigt werden. Ohne Gegenstimme und bei keiner Enthaltung wird hierauf Franz Stämpfli als Präsident des SAC Bern (Kurt erlaubte sich am 6. Dezember den Ausdruck «Oberchlaus») für ein Jahr wiedergewählt. Mit grossem Applaus, welcher den Dank der ganzen Sektion ausdrückt, wird Franz von Expräsident Kurt wieder im Burgerratssaal empfangen. Franz dankt und freut sich bereits heute, die Aufgaben im Jahr 1996 in Angriff zu nehmen.

6. Wiederwahl Rechnungsrevisoren

Dieses Traktandum ist nicht notwendig.

7. Verschiedenes

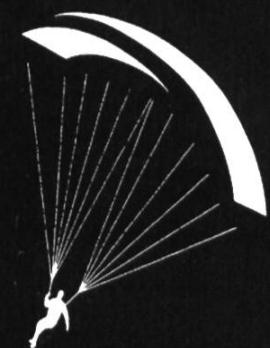
Die Witwe des verstorbenen Bergfotografen Markus Liechti, Jeanette Liechti, gibt nach wie vor den Bergkalender 1996 heraus. Der Vorsitzende bittet, von der Möglichkeit für die Bestellung des Kalenders Gebrauch zu machen und dadurch die Familie unseres Kameraden Markus Liechti zu unterstützen.

Schluss der Hauptversammlung: 21.30 Uhr.

*Der Protokollführer:
Werner Strasser*

SICHER GLEITSCHIRM FLIEGEN!

- ▲ Geschenk-Gutscheine
- ▲ Passagierflüge
- ▲ Schnuppertage
- ▲ Wochenkurse bis SHV-Brevet



Informationen:
033-75 10 20

Flugcenter Sigel ▲ Hauptstrasse ▲ 3718 Kandersteg